

Salachblättle



Weihnachten 2021 | 32. Jg. | Nr. 93



Deutschland – ein Wintermärchen?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich war kurz davor, an dieser Stelle eine bissige Satire in Form eines Märchens über die böse Hexe Corona zu schreiben. Aber die Satire hat es heutzutage nicht leicht. Oft wird sie gar nicht als solche erkannt und leider wird sie oft auch nicht verstanden! Oder man will sie gar nicht verstehen. Dann gibt es meist große Empörung, gefolgt von Erklärungs- und Beschwichtigungsversuchen. Eigentlich ein geistiges Armutszeugnis für das Land der Dichter und Denker.



Der Winter hat Einzug gehalten und breitet gnädig seinen weißen Mantel über die Landschaft. Eigentlich märchenhafte Verhältnisse, zumindest aus Kindersicht. An allen Hängen, die sich halbwegs dafür eignen, sind Horden von Bob- und Schlittensfahrern unterwegs. Unbeschwertes Spielen, Schneeballschlachten, Schneeburgen bauen – fast wie früher. Die Kinder haben sich glücklicherweise noch ihre Unbeschwertheit bewahrt. Und die „Alten“? Wir stehen daneben und freuen uns mit den Kindern – aber eben oft mit einem verbissenen Gesichtsausdruck. Denn der Schnee deckt zwar großzügig die Landschaft zu, ist aber leider nicht in der Lage, die aufgerissenen Gräben in unserer Gesellschaft oder sogar im Freundes- und Bekanntenkreis zuzudecken! Und oft macht sich eine gewisse Sprachlosigkeit breit. Entweder man redet nur über das bisher unlösbare „C-Thema“, oder man schweigt zwanghaft darüber, um Freundschaften nicht aufs Spiel zu setzen. Wahrlich märchenhafte Zustände...

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Friesenried

Redaktion: Bernhard Huber, Mitarbeit: Dr. Ernst T. Mader (met), Josefine Mader-Schedel (jms)

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweiligen Verfasser/innen verantwortlich.

Satz, Layout, Organisation: Verlag an der Säge, Blöcktach, verlag@saeege-post.net

Druck: Lauerwald, Kaufbeuren; Inhaber: Andreas Dröber • Papier 

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr

Fotos: Th. Krautloher (Titel), Fam. Lermer (4), B. Huber (6, 7, 8, 20), VG Egg. (15), Kiga (20, 21), Schule (22-24), J. Göß-Nowak (25), M. Schmalholz (26), A. Brunold (28, 29), Diana-Sch. (30, 31), Th. Gerle (33), Foto Kaps (34), R. Mecklinger (35), S. Wolstenholme (36), M. Roll (36), R. Halatta (37), J. Stefanz (40). Diese Ausgabe gibt es kostenlos. Nächste Ausgabe: Ostern 2022

Das Salachblättle im Internet: friesenried.de > Info & Service

Bei dem ganzen Schlamassel mag sich keine rechte weihnachtliche Stimmung einstellen. Passend zur dunklen Jahreszeit schleicht sich bei vielen Mitmenschen auch eine dunkle Grundstimmung in die Seele – die Musik spielt „in Moll“. Diesen Teufelskreis zu durchbrechen, nicht nur Negatives zu sehen, sich nicht noch weiter abzukapseln und den Blick nach vorne zu richten – diesen Schritt werden viele nicht alleine schaffen. Die blöde neue Angewohnheit, das Trennende zu betonen, anstatt das Verbindende zu sehen, die werden wir nur mit großen gesellschaftlichen Anstrengungen überwinden können. Wenn man es denn will...



Bei so viel gefühlter Dunkelheit ist es umso wichtiger, dass es Menschen gibt, die sich nicht damit abfinden, sondern versuchen, gegen den Trend Licht und Helligkeit zu verbreiten. Ein wahrhaft leuchtendes Beispiel ist unser Friesenrieder Lichterweg, den unser Dorftwicklungsverein initiiert hat. Dieser Lichterweg ist nicht nur ein optisches Erlebnis, sondern auch ein emotionales. Ein herzliches Dankeschön an die Ideengeber und Organisatoren für dieses leuchtende Beispiel, wie man trotz Einschränkungen seinen Mitmenschen eine Freude bereiten kann. Auch die Gestalter der Blöcktacher Adventsfenster bringen mit ihrem Adventskalender vorweihnachtliche Stimmung ins Dorf.



Danken will ich an dieser Stelle auch der Blöcktacher Musik, die mit großem Aufwand seit einem halben Jahr ein Corona-Testzentrum betreibt und hier einen wertvollen, unkomplizierten Service vor Ort bietet. Danken will ich hier auch allen anderen Vereinen, die trotz aller Verbote und Beschränkungen den Vereinsbetrieb so gut es geht aufrecht erhalten. Und danken will ich hier auch allen, die in unserem Dorf mehr tun, als sie müssten und damit einen Beitrag für eine lebenswerte Gemeinde leisten.



Ich wünsche uns allen trotz der widrigen Umstände eine ruhige und vor allem friedliche Weihnachtszeit. Denn Ruhe und Frieden – auch in uns selbst – das ist glaube ich das, was wir gerade am dringendsten nötig haben.



Euer Bürgermeister Bernhard Huber



Aus dem
Gemeinderat

Bürgerversammlung?

Im Sommerblättle war sie noch für den September angekündigt, aus organisatorischen Gründen hat sich das leider etwas verzögert. Es war dann ein Termin Ende Oktober angesetzt, aufgrund der stark gestiegenen Corona-Zahlen in unserer Gemeinde musste die Versammlung aber bekanntlich kurzfristig abgesagt werden. Für die Wintermonate habe ich wenig Hoffnung auf grundlegende Besserung und Lockerungen, im Frühjahr sollte eine Versammlung aber dann hoffentlich wieder zulässig und vertretbar sein. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Totentafel / Geburten / Trauungen

Auch in diesem Jahr einige Meldungen vom Standesamt: Seit dem letzten Dezember wurden in der Gemeinde 16 Kinder geboren, davon zehn in Friesenried und sechs in Blöcktach. Insgesamt durfte ich heuer drei Trauungen durchführen, zwei sollen noch kommen. Es gab aber auch zwölf Todesfälle. Dies sind im Einzelnen (mit Alter):

| | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| Geier Anton, Blöcktach, 89 | Neher Xaver, Salenwang, 61 |
| Schindele Wally, Friesenried, 81 | Ungar Andreas, Blöcktach, 101 |
| Roßkopf Herbert, Friesenried, 70 | Pitzal Johann, Friesenried, 87 |
| Schlotterbeck Josef, Friesenried, 90 | Pfeiffer Helene, Blöcktach, 96 |
| Neth Markus, Blöcktach, 60 | Lermer Mathilde, Friesenried, 74 |
| Ächtner Maria, Friesenried, 88 | Jörg Maria, Blöcktach, 88 |

Viele der Verstorbenen haben sich zu Lebzeiten aktiv in das Dorf- und Gemeindeleben eingebracht und unsere Gemeinschaft mitgeprägt. Wir wollen ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf für Mathilde Lermer, † 2. August 2021

Viel zu früh mussten wir Abschied nehmen von Mathilde Lermer. Während der Amtszeit meines Vorgängers Wolfgang Gerum war sie über viele Jahre die gute Seele des Gemeindeamtes. Sie hielt als Sekretärin das Büro in Ordnung und dem Bürgermeister den Rücken frei. Als Urlaubsvertretung war sie auch in den letzten Jahren immer wieder im Gemeindebüro anzutreffen und half mir mit viel Hintergrundwissen aus den vergangenen



Jahrzehnten. Wir danken ihr für den langjährigen Dienst und werden sie als stets freundliche und hilfsbereite Mitarbeiterin und Kollegin in guter Erinnerung behalten.

Unser Kindergarten: Ab in den Wald!

Seit September „bewohnt“ eine Gruppe unseres Kindergartens das gemeindliche Waldstück an der Lehmgrube - Schlittenberg inklusive. Mit viel Eigenleistung wurden im August und September die Container und das Dach für die Schutzhütte aufgebaut. Im Innenraum sieht es auch schon recht wohnlich aus und rechtzeitig zur kalten Jahreszeit wurde auch die Heizung in Betrieb genommen, so dass die Kinder jetzt zum Aufwärmen reingehen können. Ich bin mal gespannt, wie wir die Wintermonate dort oben überstehen...

Die Holzverkleidung und weitere Arbeiten im Außenbereich sind über den Winter bzw. für den Frühling geplant. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind wir hier jederzeit offen. Mehr dazu, mit Fotos, im Teil „Kindergarten“ (ab Seite 19).



Wasserversorgung Blöcktach

Diese Baustelle beansprucht nach wie vor eine Menge Aufmerksamkeit von Bürgermeister und Wasserwart. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Seit Sommer ist hier eine ganze Menge passiert. Anfang August wurden die Verbindungsleitung nach Friesenried sowie die neue Zuleitung vom Quellgebiet zum Dorf mit einem riesigen Kabelpflug verlegt (Foto). Das letzte Stück bis zur Quelle war nicht befahrbar, so dass dieses separat mit einem sog. Moorbagger offen verlegt werden musste. Der letzte Abschnitt der Zuleitung von der Schwarzenburgstraße bis zum Hochbehälter wurde dann in steilem Gelände mit felsigem Un-

tergrund verlegt. Hier liegen Zuleitung, Überlauf, Schmutzwasseranschluss und Entnahmeleitung sowie Stromanschluss und Telekom-Leerrohr parallel nebeneinander. Ende September konnte dann – ebenfalls mit einem Pflug – die neue Zuleitung vom Hochbehälter zur Haid sowie die Verlängerung der dortigen Hauptleitung verlegt werden. In einem Arbeitsgang wurden hierbei auch gleich die Leerrohre für den Breitbandausbau mit eingepflügt.

Im Oktober begannen dann die Arbeiten im Röhrwanger Weg für den neuen Anschluss der Maurersiedlung über die Druckerhöhung. Mittlerweile sind die Hauptwasserleitungen im Röhrwanger Weg (Foto) und in der Schindersteige verlegt. Bis Weihnachten sollen noch die Hausanschlüsse in der Schindersteige fertiggestellt und die Straße asphaltiert werden. Die Hausanschlüsse im Röhrwanger Weg schaffen wir heuer nicht mehr, diese werden im Frühjahr hergestellt. Dort wird nur provisorisch asphaltiert, damit die Straße über den Winter befahren und geräumt werden kann.



Kieswerk Zech GbR

Wandkies • Frostschutzkies
Siebkies • Brechkies
Rollierung

Ab Grube oder frei Baustelle
Annahme von reinem, unbelastetem Erdaushub

Weissen 2 • 87654 Friesenried • Tel. 08347- 262

BUCH-&
OFFSETDRUCK 
LAUERWALD Inhaber:
Andreas Dröber

Ihr Partner für Drucksachen aller Art

Von-Hörmann-Straße 6 • 87600 KAUFBEUREN
Telefon 0 83 41/122 30 • Telefax 0 83 41/89 35
www.druckerei-lauerwald.de • druckerei-lauerwald@online.de



Im Oktober und November liefen parallel die Restarbeiten im Hochbehälter. Es wurden Rohrleitungen, Elektroinstallation, Schaltschränke, Druckerhöhungspumpen etc. eingebaut.

Seit dem **22. November** ist nun der neue Hochbehälter in Betrieb und versorgt

das Ortsnetz von Blöcktach mit Wasser. Durch die höhere Lage stehen im Ortsnetz nun etwa 0,7 bar mehr Druck zur Verfügung. Der bisherige Hochbehälter wurde vom Netz getrennt und dient zukünftig als Löschwasservorrat für den westlichen Ortsbereich. Er wird vom Überlauf des neuen Hochbehälters gespeist, so dass er ständig gefüllt ist und auch permanent Wasser im Bachbett des alten Mühlbaches fließt. Anfang Dezember konnten nun endlich auch die Asphaltarbeiten im Burgweg durchgeführt werden. Damit herrschen dort nach langen Monaten auch wieder geordnete Verhältnisse.

Seit Anfang Dezember werden auch die Anwesen im Bereich Röhrlang, Ziegelstadel und Berghof über die Druckerhöhung vom neuen Hochbehälter aus versorgt. Das bisherige Pumpwerk an der Quelle ist abgeschaltet und der alte Hochbehälter auf der Haid wurde ebenfalls vom Netz getrennt. Mit dem neuen System erreichen wir neben größerer Versorgungssicherheit und besserem Druck eine wesentliche Verbesserung der Löschwasserversorgung im westlichen Außenbereich. Dort wurden insgesamt fünf neue Oberflurhydranten eingebaut, die nun bei allen Anwesen die geforderte Grundversorgung mit Löschwasser bereitstellen.

Neben der Fertigstellung von Bauabschnitt (BA) 1 (Hochbehälter) und BA 2 (Leitungsbau West) laufen auch die Planungen für den anstehenden BA 3: Hauptwasserleitung Schwarzenburgstraße bis Ahornweg mit Erneuerung der Hausanschlüsse, Anbindung der Verbindungsleitung Friesenried mit parallelem Ausbau der Schwarzenburgstraße. Hier soll Anfang des Jahres die Ausschreibung rausgehen, damit wir dann zeitig in die Ausführung starten können – in der Hoffnung, dass wir mit der Fertigstellung nicht wieder im Winter landen.

Breitbandausbau Friesenried II

Bei diesem Projekt besteht scheinbar nach wie vor erheblicher Aufklärungsbedarf. Der Bereich Friesenried-West und Salenwang wurde im Rahmen eines ersten Förderverfahrens im Jahr 2017 aufgerüstet. Der Ortsbereich von Friesenried war damals nicht förderfähig und wurde von der Telekom eigenwirtschaftlich ausgebaut. Dort sind Bandbreiten von mehr als 100 Megabit verfügbar. Für das restliche Gemeindegebiet wurde bereits Ende 2017 ein neues Förderverfahren gestartet, das für alle Anschlüsse eine Bandbreite von mindestens 50 Megabit im Download fordert. Der Vertrag zur Durchführung wurde mit der Telekom im Sommer 2019 geschlossen. Wermutstropfen ist die lange Ausführungszeit von bis zu 48 Monaten, **also bis zum Herbst 2023!**

Was ist geplant?

Für den Ortsbereich von Blöcktach ist ein sogenannter FTTC-Ausbau geplant. Das bedeutet, dass der bestehende Verteilerkasten an der Romatsrieder Straße umgerüstet und mit Glasfaser angeschlossen wird. Die Hausanschlüsse verbleiben komplett auf dem bestehenden Kup-

Bestattungsdienst
VOGEL
Eggenthal



- **Bestattungen**
- **Erledigung der Formalitäten**
- **Überführungen**

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!

Keltenstraße 4 · Eggenthal
Telefon 0 83 47 / 6 74
Mobil 01 60 / 96 22 42 25

fernetz. Die verfügbare Bandbreite richtet sich letztlich nach dem Abstand vom Verteilerkasten, weil die Bandbreite je nach Kabelqualität und Entfernung abnimmt. Der westliche Ortsteil (ab dem Feuerwehrhaus) sowie die Außenbereiche auf der Haid werden mit Glasfaser bis ins Haus (FTTH) ausgebaut. Im Zuge der Wasserleitungsarbeiten wurden hier teilweise schon die Leerrohre bis ins Haus mitverlegt. Die Verteilung erfolgt hier über einen eigenen Verteiler an der Abzweigung Burgweg / An der Säge.

Alle sonstigen Außenbereiche „vom Köhlberg bis Aschthal“ werden ebenfalls in FTTH-Technik mit Glasfaser bis ins Haus ausgebaut. Hier sind inzwischen größtenteils zumindest die Standorte der erforderlichen Verteilerkästen festgelegt. Was die tatsächlichen Ausführungszeiten angeht, da haben wir leider keinen Einblick. Auch, weil bei der Telekom oft die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut. Es ist schon ein großer Fortschritt, wenn wir es schaffen, die Bauarbeiten in der Schwarzenburgstraße vernünftig mit den Arbeiten der Telekom zu koordinieren. Bis zur Fertigstellung werden wir also noch einiges an Geduld brauchen, und ich hoffe, dass ich dann wenigstens im Weihnachtsblättle 2023 Vollzug melden kann!

Blöcktach

Baugebiet „Hinter dem Weiler“

Die gemeindlichen Erschließungsarbeiten im Baugebiet sind abgeschlossen und mit dem Bau des ersten Hauses wurde bereits begonnen. Eine Reihe weiterer Bauanträge wurde bereits genehmigt, bzw. sind in Vorbereitung. Für das kommende Jahr erwarten wir dort deshalb rege Bautätigkeit. Im Sinne der Bauwerber hoffe ich auf vernünftige Preise und zuverlässige Lieferanten und Firmen. Bis wann es die Telekom tatsächlich schafft, die Grundstücke zu versorgen, dazu gibt es leider momentan noch keine belastbaren Aussagen. Hier wiederholt sich leider das soeben geschilderte Dilemma.

Friedhof

Was im Sommerblättle für St. Bartholomä hier stand, gilt ebenso für den Friedhof in Blöcktach: die Bitte, auch das Umfeld des eigenen Grabes in Ordnung zu halten. Es gibt niemanden, der das für alle machen kann.

Friesenried-Süd Hochwasserabfluss

Ausführung: Die Bauarbeiten zu diesem Projekt wurden von der Fa. Dobler im September und Oktober ausgeführt und sind abgeschlossen. Da sich der Sinn dieser Maßnahme nicht unmittelbar erschließt, hier nochmal eine Erläuterung, was gemacht wurde und weshalb es gemacht wurde.

Wir hatten im Bereich Friesenried-Süd - auch nach dem Bau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) - eine zuvor unerkannte und ungelöste Problemstelle im Hochwasserfall. Der Durchlass des HRB ist auf die Leistungsfähigkeit des Bachlaufes im Dorf ausgelegt. Im Hochwasserfall kann aber der Bachlauf südlich des Dorfes diese Wassermengen nicht aufnehmen und das Wasser läuft teilweise breitflächig über die Wiesen auf Friesenried zu. Da der asphaltierte Radweg zwischenzeitlich höher liegt als das umliegende Gelände, kann das Wasser westlich des Salachweges nicht mehr zurück zum Bachlauf fließen und trifft dann zwangsläufig auf die Bestandsbebauung am südwestlichen Ortsrand.

Dort sorgt es dann für Probleme, weil es sich seinen Weg zwischen den Häusern durch in Richtung Bachbett bahnt - mit all den bekannten, unangenehmen Folgen. Dieser unplanmäßige Abfluss wurde nun mit einer Dammschüttung westlich des Salachweges und dem Einbau des Hochwasserschutzelementes im Salachweg behoben. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass die Winkelstützwand und der anschließende Erdamm dem Schutz bzw. der Bebaubarkeit des zukünftigen Baugrundstückes dienen und deshalb auch privat bezahlt wurden.

Durch die Umleitung des Wassers wird zwar die westliche Bebauung geschützt, für die Grundstücke am Bach ergibt sich dagegen eine Was-



serspiegelerhöhung und damit eine „Verschlechterung“. Eine solche Verschlechterung muss verhindert werden, was wiederum mit einer Aufweitung des Bachlaufes nach dem Durchlass „Zum Schönberg“ erreicht wird. Um die Entwässerung der westlichen landwirtschaftlichen Grundstücke zu verbessern, wurde zudem eine Drainageleitung zum Bach verlegt.

Das Hochwasserschutzelement wird nur bei Bedarf montiert, ansonsten ist die Durchfahrt ungehindert möglich. Die Alternative wäre ein „Kamelbuckel“ von etwa 1 m Höhe gewesen, was wiederum viele Anschlussprobleme und sicher auch viel Kopfschütteln verursacht hätte. Die Maßnahme und die Größenordnung mögen Vielen überzogen erscheinen, leider wird hier jedoch nicht zwischen kleinen und großen Hochwassermaßnahmen unterschieden.

Früher hätte man das halt „einfach so“ gemacht, ohne viel zu fragen. Aber im Wasserrecht geht das heutzutage nicht mehr und ohne Sicherheitszuschlag kommt man nicht aus. Der Sicherheitsgedanke und die „Angst der Verantwortlichen“ in den Behörden zieht sich durch das ganze Verfahren. Das ist oft ziemlich mühsam, aber letztlich muss man

als Gemeinde trotzdem den Weg mitgehen, um die Maßnahme umsetzen zu können. Denn sie ist ja schließlich die Grundlage für die...

... erste Erweiterung und Änderung des Bebauungsplanes „Friesenried Süd – Am Salenwanger Mühlbach“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes.

Im Sommerblättle hatte ich noch auf einen Abschluss des Verfahrens im Herbst gehofft. Diverse Einwendungen aus der Behördenbeteiligung machten jedoch eine Anpassung der Planung und der Flächennutzungsplanänderung erforderlich.

Nach einer weiteren, verkürzten Auslegung konnten wir im Gemeinderat am 8. Dezember 2021 den Satzungsbeschluss für die Änderung des Bebauungsplanes und den Feststellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes fassen. Die FNP-Änderung muss noch vom Landratsamt genehmigt werden, anschließend tritt dann auch die Bebauungsplanänderung in Kraft. Mehr als vier Jahre nach der ersten Anfrage! Ende gut, alles gut? Hoffentlich!

In Kürze

- Für den ökologischen Bachausbau im Bereich Schwarzenburgstraße 4 / In der Au 2 wurde der Planungsauftrag an das Büro Mooser Ingenieure aus Kaufbeuren vergeben. Hierfür ist ein Wasserrechtsverfahren nötig, die Ausführung ist für Frühjahr 2022 geplant.
- Der Gemeinderat hat die Anschaffung von drei öffentlich zugänglichen **Defibrillatoren** beschlossen. Diese werden **in Salenwang am Feuerwehrhaus, in Friesenried an der Turnhalle und in Blöcktach am Vereinsheim** montiert. Der „Förderverein Schule Friesenried“ unterstützt diese Maßnahme mit 1.500 Euro, und auch die Raiffeisenbank hat einen Zuschuss gegeben. Weitere Spenden sind willkommen.

Zu folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen bzw. die Baugenehmigung erteilt:

- Neubau Zweifamilienhaus mit Garage, Gottfried-Haller-Weg 12, Blöcktach
- Einbau einer Dachgaube, Schindersteige 3, Blöcktach
- Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Romatsrieder Straße, Blöcktach
- Nutzungsänderung eines Raumes im Gemeindehaus „Grüner Baum“ als Notraum für den Waldkindergarten.

Gute Arbeit



aus Prinzip

Malermeister Anton Kerler

Salachweg 11
87654 Friesenried

Tel. 08347 1093
Fax 08347 1033

info@kerler.com
www.kerler.com

Spenglerei
Sanitär
Heizungsbau
Michael Reffle

- Pellets-, Hackschnitzel- und Scheitholzanlagen
- Wärmepumpenanlagen
- Solaranlagen für Brauchwasser und Heizung
- Öl- und Gasfeuerungen / Service
- Badsanierung • Kundendienst

Hauptstraße 2 · 87654 Friesenried
Telefon 0 83 47/13 86 · Telefax 7 81
m.refle@t-online.de

Heckenschnitt / Winterdienst

An dieser Stelle steht regelmäßig die Bitte, die Hecken entlang der Straßen zurückzuschneiden, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet ist und die Straßen ungehindert befahrbar sind. Der erste Schnee hat hier aber noch einige „offene Baustellen“ aufgezeigt. Deshalb hier noch mal die Aufforderung, die Hecken und Bäume entsprechend zurückzuschneiden, damit der Winterdienst auch möglichst ungehindert seine Arbeit verrichten kann.

Eine weitere Bitte betrifft ebenfalls den Winterdienst. Parken Sie bitte Ihre Fahrzeuge nicht auf den Straßen, sondern auf dem Grundstück. Gerade in den teilweise engen Seitenstraßen ist sonst für den Schneepflug bei größeren Schneemengen kein Durchkommen mehr. Und das ist dann weder in Ihrem Interesse noch im Interesse der anderen Anwohner. Der öffentliche Parkplatz an der Raiffeisenbank wird leider auch immer mehr zum Dauerparkplatz, ist dafür aber nicht gedacht. Das ist im Sommer in der Regel unproblematisch, im Winter blockieren die Dauerparker aber große Teile des Parkplatzes, so dass dort überhaupt nicht mehr geräumt werden kann. Ähnliches gilt für den Parkplatz am Kindergarten. Es handelt sich nicht um einen öffentlichen Parkplatz, sondern um Stellplätze, die für den Kindergarten und die Krippe zur Verfügung stehen müssen. Deshalb auch hier die Bitte, die Fahrzeuge doch auf dem eigenen Grundstück abzustellen.

VG Neuer Mitarbeiter

Eggenthal Seit Oktober verstärkt Herr André Widmann aus Kaufbeuren als stellvertretender Geschäftsstellenleiter das Team der Verwaltungsgemeinschaft. Der ausgebildete Verwaltungsbeamte unterstützt die Geschäftsleitung in allen Belangen und übernimmt zudem weitere Aufgaben, die bisher hausintern anders verteilt waren. Das Team wünscht ihm einen guten Start und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Moderner Passbildautomat

Im Eingangsbereich der VG können Interessierte nun selbst Passfotos und biometrische Fotos für Reisepässe sowie alle anderen amtlichen Dokumente zum sofortigen Mitnehmen machen. Eine spezielle Soft-

ware prüft, ob das Bild den Anforderungen entspricht. Misslingt der Vorgang, kann man ihn ohne zusätzliche Kosten noch einmal wiederholen. Vier Passbilder kosten zehn Euro.

Der Automat überträgt die Bilder an die VG, sodass sie dort nicht mehr eingescannt werden müssen. Der Schutz der persönlichen

Daten ist garantiert: Die Bilddaten werden nach Fertigstellung der Passbilder sofort gelöscht. Auf dem Foto: Eggenthals Bürgermeisterin Karina Fischer mit Martina Hänseler und Josef Melder von der VG bei der ersten Passaufnahme im neuen Automaten.



Corona-Schnelltestzentrum in Blöcktach

Seit Juni betreibt die Musikkapelle Blöcktach in Kooperation mit der Gemeinde Friesenried ein Corona-Schnelltestzentrum in der Alten Schual (Schwarzenburgstraße 8). Alle Personen ohne Symptome können sich mittels eines PoC-Antigen-Tests (kein PCR-Test!) auf das Coronavirus testen lassen. Insgesamt wurden von Juni bis Ende November bereits

AUTO KAISER

KFZ - Meisterbetrieb



KFZ-Service und Reparaturen

HU/AU • Reifenservice • alle Marken und Baujahre
PKW - Anhänger - Oldtimer - Wohnmobile

Telefon: **08347/1225**

Hauptstraße 1 • 87654 Friesenried • www.autokaiser.de





über 1200 Tests durchgeführt, eine erfreulich positive Resonanz, die uns – trotz ständiger Änderungen und Anpassungen – immer wieder motiviert, das Angebot weiterhin aufrecht zu erhalten.

Die Öffnungszeiten: Am Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr und am Freitag von 17 bis 18 Uhr (am 24. und 31. Dez. ist die Teststation nicht geöffnet).

Eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Aktuelle Informationen und Änderungen zur Teststation finden Sie unter www.schnelltest.blöcktach.de. Der QR-Code verlinkt direkt auf diese Homepage.



Ferienfreizeit 2021

Wieder bunt und vielfältig

In den Sommerferien konnten wir, trotz Corona, die 14. Ferienfreizeit durchführen und uns darüber freuen, dass wieder über 170 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben.

Zusammen mit den Vereinen, einigen Unternehmen und zahlreichen Privatinitiativen aus den Gemeinden Baisweil, Eggenthal, Friesenried und Irsee konnten wir wieder 45 Veranstaltungen mit fast 600 Plätzen anbieten. Die Kurse fanden vorwiegend an der frischen Luft unter Einhaltung der gebotenen Hygienevorschriften statt. Die Kurse waren, bis auf wenige Ausnahmen, sehr gut gebucht. In Friesenried konnten die Kinder mit dem Jäger Reinhard Lippert ins Revier. Die Blöcktacher Vereine boten einen Ausflug zum Kletterwald „Klette am Ette“, und Dominik Baur lockte an zwei Nachmittagen mit traditionellem Bogenschießen und anschließendem Lagerfeuer. Ernst T. Mader lehrte den Kindern in einer Stunde ein Lied auf der Ukulele. Der TSV Friesenried veranstaltete jede Menge Spiel und Spaß auf dem Sportplatz und der Partnerschaftsverein sein beliebtes Sprechen und Singen auf Englisch.

Es war wieder eine große Verantwortung, unter Einhaltung aller geltenden und notwendigen Corona-Vorschriften, die entsprechenden Kurse zu organisieren und durchzuführen. Deshalb gilt ein großer Dank allen Helfern und Unterstützern. Ohne die vielen Freiwilligen und die finanzielle Unterstützung der beteiligten Gemeinden wäre es nicht möglich, den vielen Familien die Teilnahme ihrer Kinder zu ermöglichen.

Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Veranstaltungsangebote für die nächsten Sommerferien. Weitere Infos unter www.ferienfreizeit-fieb.de
Brigitte Koch

Heizenergie sparen schon mit kleinen Maßnahmen



Optimal heizt ein Heizkörper, wenn er im oberen Bereich von vorne bis hinten gleichmäßig warm ist und nach unten hin Temperatur verliert. Ist das nicht der Fall oder hört man ein Gurgeln, müssen die Heizkörper entlüftet werden. Heizkörper und Thermostate dürfen nicht durch Vorhänge oder Möbel verdeckt werden. Der Fühler sollte guten Kontakt zur Raumluft haben. Übrigens: Beim Heizen sollten alle Thermostate im Raum auf dieselbe Stufe eingestellt werden: einen Heizkörper voll auf und den anderen ganz zudrehen, ist ineffizient! Zu Beginn der Heizperiode sollte man den Wasserdruck beim Heizkessel am Manometer ablesen. Bei Einfamilienhäusern sollte der Wert zwischen einem und zwei Bar liegen. Ist der Wasserdruck zu niedrig, kann das System Luft „ziehen“.

Hohe Raumluftqualität dank Komfortlüftung

Spätestens seit Corona ist jedem klar, wie wichtig ein regelmäßiger Luftaustausch für die Lufthygiene ist. Durch Lüftungsanlagen wird den Räumen permanent Frischluft zugeführt und gleichzeitig die verbrauchte Luft abgesaugt. Der Clou ist die Wärmerückgewinnung in der kalten Jahreszeit: integrierte Wärmetauscher sorgen dafür, dass die Abluft ihre Wärme an die hereinströmende Frischluft abgibt. Das steigert den Komfort und senkt die Heizkosten deutlich. Anders als bei geöffneten Fenstern dringen auch keine Geräusche in die Räume ein. Für Allergiker können die Lüftungsgeräte mit Pollenfiltern ausgestattet werden.

Weitere Informationen zu den Energieberatungsangeboten von eza! und Verbraucherzentrale gibt es unter 0831-960 2860 oder unter www.eza-energieberatung.de

Landkreis eröffnet ersten Pflegestützpunkt im Allgäu

Aufgrund des demographischen Wandels gibt es auch bei uns immer mehr pflegebedürftige Menschen. Der Pflegefall ist für alle Betroffenen eine große Herausforderung. Wir bieten allen Bürgerinnen und Bürgern ein kostenloses, unabhängiges und verbindliches Beratungsangebot rund um das Thema Pflege. Das Unterstützungsangebot richtet sich an alle Ratsuchenden. Leiterin Manuela Walgenbach und die Pflegeberaterinnen

sind vormittags unter Telefon 08342-911-511 oder unter pflegestuetzpunkt@lra-oal.bayern.de erreichbar.

Der Zensus 2022

ist eine statistische Datenerhebung, bei der EU-weit ermittelt wird, wie viele Menschen im Land leben, wie sie wohnen und arbeiten. Das Landratsamt Ostallgäu sucht Personen, die die Befragung der Haushalte durchführen. Diese Erhebungsbeauftragten können sich die Befragungen zeitlich flexibel einteilen und erhalten für ihre Tätigkeit eine steuer- und sozialversicherungsfreie Aufwandsentschädigung. Geplanter Zeitraum für die Befragung ist von Mitte Mai bis Ende Juli 2022.

Königlich Wandern im Schlosspark

Felsige Riesen, bewaldete Anhöhen, weite Wiesen, wilde Flüsse und stille Seen. Der Schlosspark ist ein Naturparadies, das Märchenkönig Ludwig II. schon als Kind begeisterte. Zu Füßen von Neuschwanstein wirkt die Natur wie ein eigens dafür angelegter Landschaftsgarten, eben ein Schlosspark.

Drei unterschiedliche Landschaftsbilder und Höhenlagen prägen den Schlosspark. Sie sind vor allem auf den drei Haupttrouten erlebbar: Die Königsalpen-Route mit 121 Kilometern Länge, die Logenplatz-Route mit 124 und die Idyllegarten-Route, die auch durch Blöcktach führt, mit 96 Kilometern. Als Mehrtagesetappen angelegt, können Wanderer selbst entscheiden, wie viel Kilometer und Höhenmeter sie an einem Tag bewältigen wollen und können. Alle Strecken sind sehr gut ausgeschildert und begehbar. Größtenteils verlaufen sie auf Wald-, Wiesen- und Schotterwegen. Die ausführliche Karte dazu gibt es kostenlos bei der Gemeinde Friesenried. www.schlosspark.de

Müllabfuhr

Terminverschiebung in der Weihnachtszeit: Die Abfuhr für die Restmülltonnen verschiebt sich von Donnerstag, 6. Januar auf Freitag, 7. Januar 2022.

Christbäume können an den Samstagen, 8. und 15. Januar 2022 jeweils von 10 bis 12 Uhr bei der Kläranlage in Blöcktach abgegeben werden. Die mobile Problemmüllsammlung kommt zum Wertstoffhof Friesenried am 2. April 2022 von 9 bis 10 Uhr.

Die Gebührenerhöhung und weitere Termine entnehmen Sie bitte der neuen Umweltzeitung, die jeder Haushalt erhalten hat.

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen in Kaufbeuren feiert ihr fünfjähriges Bestehen. Zum Angebot gehört das Informieren über gesetzliche Leistungen, wie beispielsweise Elterngeld oder finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten bei geringem Einkommen. Auch nach einer Geburt ist sie Anlaufstelle für Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr.

Die Beraterinnen bieten auch in Krisen- und Konfliktsituationen eine zielgerichtete und ergebnisoffene Beratung an. Aufgrund ihrer staatlichen Anerkennung ist DONUM VITAE berechtigt, eine Beratungsbescheinigung nach §219 StGB auszustellen, die bei einem Schwangerschaftsabbruch benötigt wird. DONUM VITAE berät kostenlos, auch bei Kinderwunsch, Pränataldiagnostik, bei Fehl- oder Totgeburt. Termine unter 08341-999 3650.



DONUM VITAE
beraten – schützen – weiter helfen

Waldkinder

Bei ihnen gibt es 15 Plätze. Wir freuen uns, dass wir Anfang September mit 12 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren starten konnten. Mittlerweile fühlen wir uns sehr heimisch im Wald. Schon der Weg dorthin ist oft spannend: Was hat sich seit gestern getan? Waren die Gemeindearbeiter oben und haben am Unterschlupf weitergearbeitet? Die Kinder sind da schon tolle Spurenleser im Matsch geworden.

Kindergarten

Schatzinsel

Nach dem anfänglichen Zurechtfinden erweitert sich der Radius und die Kinder finden ganz tolle Namen für die einzelnen Bereiche. Wir spielen im Grünwald oder im Muldenwald, unsere Hängematten hängen im Hellwald, in den Dunkelwald gehen wir nur gemeinsam, da ein Fuchs oder ein Dachs dort wohnt. Wir lernen die Natur zu schützen und nebenbei Namen von Pflanzen und Tieren um uns herum. Ein Vormittag ist immer viel zu schnell vorbei, dass wir uns sogar einen Wecker stellen müssen, um rechtzeitig am Treffpunkt bei den Eltern sein. Es gäbe noch so viel zu erzählen. Wenn Sie mehr von uns erfahren möchten, lesen Sie unter www.kindergarten-friesenried.de unseren Wochenrückblick oder melden Sie sich auf dem Waldtelefon. Plätze haben wir derzeit nur für Kinder aus der Gemeinde Friesenried. Wir bedanken uns bei Familie Lacher für den tollen Platz, bei Familie Baur für die Einladung zum Kastaniensammeln und bei allen anderen Nachbarn für ihre Geduld mit uns.



Spurenleser



Unser Waldsofa



Unser Unterschlupf ...



... auch im Winter

Das große St. Martinsfest

konnte leider auch heuer nicht wie gewohnt stattfinden. Dafür gab es vormittags mit allen Kindern eine Feier - mit selbstgebackenen Gänselein und Punsch, mit St. Martins-Spiel und Liedern und sogar mit einem Pferd! Bei bestem Wetter sind wir durch den Ort gezogen und haben das Beste aus unserer „verkleinerten“ Feier gemacht.



Alles neu macht der ... September!

Liebe Friesenrieder Gemeindemitglieder, stellvertretend für die Schulgemeinschaft schicke ich Ihnen einen herzlichen Gruß aus unseren Schulhäusern.

Wer in diesem Schuljahr die Namen der Klassenlehrkräfte liest, merkt sofort: Es hat sich viel getan. Fünf neue Kolleginnen durften im September an unserer Schule beginnen. Tanja Beer und Alexandra Rehle übernahmen die beiden Klassen der Mittelschule. Inga Rehle sowie Anja Frischmuth unterrichten die Klassen 3a und 1a der GS.

Nach zwei wunderbaren Einschulungsfeiern bei strahlendem Sonnenschein und einer ökumenischen Andacht starteten alle Klassen in den Unterricht. Die Freude war groß, als nach der zweiten Schulwoche der Unterricht ohne Maske erlaubt war. Außer den regelmäßigen Coronatests, die zur Routine wurden, schien alles fast wieder wie gewohnt.



Grund- und Mittelschule Friesenried

Leider hat auch uns das aktuelle Geschehen nun ausgebremst. Einiges musste umorganisiert werden, manches gestrichen. Das Wichtigste aber kann uns keiner nehmen: Die gute Stimmung in den Schulhäusern, das gelungene Miteinander und die Arbeit mit Ihren Kindern, die uns mit Freude erfüllt.

Vielleicht fragen Sie sich, wer denn die fünfte der neuen Lehrerinnen ist? Mein Name ist Dorothea Reuter und ich leite als stellvertretende Rektorin unsere Schule. *Dorothea Reuter*

Grundschule: Pooltests



Auch in diesem Schuljahr begleiten uns die Testungen in jeder Schulwoche. Für die Kinder heißt es jetzt allerdings „lutschen statt popeln“. Zweimal pro Woche finden diese sogenannten Lolli-Tests statt. Die Kinder müssen dazu zunächst 30 Sekunden an einem Stäbchen lutschen und dieses dann, ohne den Wattebausch zu berühren, in ein großes Teströhrchen (Pool) stecken, in dem alle Teststäbchen der gesamten Klasse gesammelt werden. Anschließend lutschen sie noch einmal 30 Sekunden an einem zweiten Stäbchen. Allerdings wird nun jedes Stäbchen in eine eigene Hülle gesteckt und mit einem Strichcode beklebt. Im Laufe des Vormittags werden die Pooltests von einem Fahrdienst in ein Labor gebracht. Im Laufe des Abends bekommen die Eltern dann Bescheid, ob der Pool positiv oder negativ war. Nur im Falle eines positiven Pools würden die Einzeltests auch noch ausgewertet, um genau herauszufinden, welches Kind Covid19-positiv ist. *Andrea Schmid*

An der „Busschule“

von DB und RVA nahmen die Kinder der 1. und 2. Klassen teil. Zuerst übte jedes Kind mit seinem eigenen Fahrschein, wie man ihn beim Einsteigen an den Automaten halten muss. Außerdem gilt für freundliche Schulkinder: Grüßen nicht vergessen – Höflichkeit ist ansteckend!

Anschließend war es die Aufgabe der Kinder, sich möglichst zügig einen Platz in der vorderen Hälfte des Busses zu suchen. Sowohl beim Ein- als auch beim Ausstieg achtete der Bustrainer immer darauf, dass niemand drängelte.

Die Spannung stieg, als eine große dreieckige Plane neben dem Bus ausgebreitet wurde. Alle Kinder einer Klasse stellten sich darauf (Foto). Ein Kind nach dem anderen durfte anschließend auf dem Fahrersitz Platz nehmen und schauen, wie viele Mitschüler es durch den Spiegel sehen konnte. Mit diesem Trick erkannten die Schülerinnen und Schüler, woher der „Tote Winkel“ seinen Namen hat.

Das Aufregendste aber kam zum Schluss: Vor der Rückbank wurde ein großer Kanister platziert, alle Kinder sollten sich gut festhalten, und der Bus fuhr los. Dann machte der Fahrer eine angekündigte Vollbremsung. Die Kinder staunten nicht schlecht, mit welcher Geschwindigkeit der Kanister nach vorn „schoss“ und stellten fest: „Wenn des a Kind gwesa wär, wär's it guat nausganga!“ Unsere Busfahrer hoffen, dass dieses Erlebnis noch lange im Gedächtnis der Kinder bleiben wird.

Bettina Neurohr, Andrea Schmid, Anja Frischmuth



Wandertag auf dem Vogellehrpfad

Mit Rucksäcken bestens versorgt, wanderten wir im November schnellen Schrittes Richtung Aschthal los! Ohne Pause bogen wir dann in den Vogellehrpfad ein und viele von uns sausten von Station zu Station. Einige fanden noch passende Wanderstöcke. Schnell stellte sich am „Bandolino“ heraus, dass wir bereits kleine Vogelexperten sind. Bald danach legten wir eine wohlverdiente Pause im Wald ein. Wir tauchten ein in die ruhige Atmosphäre des Waldes und sehr bald werkelten wir los: Äste zur Tipi-Erweiterung, Stöcke, Moos, Zapfen, Blätter... - für unsere Kunst- und Bauwerke entdeckten wir den Wald mit

offenen Augen! Auf dem Rückweg kurz am Hörhorn dem Wald bzw. den Mitschülern gelauscht, hielten wir das schnelle Tempo auf dem Heimweg durch und kamen pünktlich an die Schule zurück.

Klasse 3a, Inga Rehle



Martinsgänse - geteilt

Lieben DANK an die Jugendlichen der 9. Klasse und ihre Lehrerin Eva Bäuerle, die im Fach „Ernährung und Soziales“ für unsere Schulgemeinschaft Martinsgänse gebacken haben. Für jede Klasse gab es nur halb so viele Gänse wie Kinder - denn, geteilt schmecken sie noch viel besser! *Dorothea Reuter*

Tolle Bücherkisten

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags lieh die Buchhandlung OSIANDER aus Marktoberdorf unserer Schule große Kisten, gefüllt mit Büchern, passend für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen.



Ausgerüstet mit Kissen und Decken kamen die Kinder am dritten Freitag im November zur Schule. Zunächst richteten sich alle im Klassenzimmer einen bequemen Platz her. Jedes Kind fand ein Buch, das ihm zusagte, und dann wurden Geschichten vorgelesen und selbst gelesen, Sachbücher studiert und Bilderbücher durchgeblättert.

Hinterher waren sich alle einig: „Es war toll, dass es so viele schöne Bücher gab.“

Bettina Neurohr



Es ist wieder so weit. Der FRISCOIN 2022 (Gutscheinkarte im Wert von 5 Euro) mit neuen Bildern ist jetzt wieder erhältlich bei

der Raiffeisenbank und im Lagerhaus. Wenn Sie in der Adventszeit ein (Wichtel-) Geschenk oder ein Dankeschön für Ihre Vereinsmitglieder suchen, dann verschenken Sie doch FRISCOINS. Die Geschäfte der Gemeinde freuen sich und Sie bekommen die Freude zurück.



Mitte September wurde die **Bücherei im Gemeindehaus** eingeweiht. Kinderbücher liegen uns besonders am Herzen, denn lesen und schreiben lernen ist extrem schwer. Vorlesen und später selber lesen fördert Wortschatz und Ausdruck der Kinder sehr.

Der *Büchewurm* ist die kleinste Bibliothek weit und breit, und die Leser können mitbestimmen, was bestellt wird - mit unseren Wunschzetteln. Wir lassen uns auch beraten, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Das bedeutet aber nicht, dass wir nur Bestseller anbieten. Am Donnerstag öffnen wir wie gewohnt während der Marktzeiten. Ab dem 18. Dezember öffnen wir auch jeden Samstag von 10 bis 11 Uhr. Vergessen Sie nicht, sich für die Feiertage mit Lesestoff einzudecken!

Der Dorfladen deckt den Bedarf an Lebensmitteln in Bioqualität oder konventionell. Kosmetikartikel, Schulhefte, ausgewählte



Öle, regionale Produkte bis hin zu Geschenken runden das Sortiment ab, womit Sie Ihr Leben gestalten und versüßen können. Gerne beliefern wir Sie auch, wenn es Ihnen nicht möglich ist, zum Einkaufen zu kommen (Krankheit, Wetter,...). Beachten Sie in der Weihnachtswoche die erweiterten Öffnungszeiten, zu finden auf unserer Homepage dorfladen-friesenried.de oder am Laden.

FFW Mottfeuer

Friesenried

sollen seit November unter www.mottfeuer.de bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Allgäu gemeldet werden. Dies funktioniert auch ganz einfach per Smartphone oder Tablet. Die ILS Allgäu bittet darum, künftig nur noch diesen Meldeweg zu nutzen. Dies hat den Vorteil, dass die Disponentinnen und Disponenten der Leitstelle noch besser für Notfälle (Rettungsdienst und Feuerwehr) verfügbar sind. Sollte es im Ausnahmefall dennoch notwendig werden, ein Mottfeuer mittels Telefonanruf zu melden, so weist die ILS Allgäu auf die neue Nummer 0831-96089-250 hin. Wichtig: Die Meldung bei der ILS Allgäu stellt keine Genehmigung des Mottfeuers dar, sie dient lediglich der Information der Feuerwehr! Mottfeuer sollen bei der ILS maximal eine Stunde vor dem Anzünden gemeldet werden.

Blick mit Freude auf 2022

2021 lief der Übungsbetrieb wieder voll. Eine Gesamtübung mit der Feuerwehr Kaufbeuren rundete das Übungsjahr gut ab. Aber die Vereinsaktivitäten waren immer noch sehr rar. Im September konnte man



die Zeit nutzen, um gemeinsam die Süd- und Westfassade des Feuerwehrhauses in neuem Weiß erstrahlen zu lassen.

2022 steht ein großes Jubiläum bevor. Am 25. August 1872 gründeten engagierte Bürger unsere Freiwillige Feuerwehr. Ein Meilenstein zur Sicherstellung einer funktionierenden Brandbekämpfung in der Geschichte Friesenrieds, nachdem bereits im Juli des Jahres 1854 eine Feuerordnung erlassen wurde, die allen Haushalten gewisse Pflichten und Aufgaben im Brandfall übertrug. Damit können wir auf

150 Jahre organisierten und gut ausgebildeten Dienst am Nächsten blicken. Ein Geburtstag, bei dem wir nicht nur auf 150 Jahre Feuerwehr Friesenried blicken wollen, sondern den wir auch würdig feiern werden. Dies wird dann bereits von einer neuen Vorstandschaft organisiert werden. Die Neuwahlen des Vorstands sind ein zentraler Teil der Jahreshauptversammlung, die am 21. Januar um 20 Uhr im Floriansstüble stattfinden soll. *Matthias Schmalholz*

Singen macht Spaß

Wer hat Lust, mit uns zu singen?

Wie: ohne Auftritte, kein Druck und Zwang immer da zu sein (keine „Vereinszugehörigkeit“), keine Konkurrenz zu bestehenden Chören
Was: alte und moderne Lieder aus der ganzen Welt, Kanons, einfache mehrstimmige Sätze

Wann: alle 3 Wochen, freitags 19.30 Uhr

Wo: im Pfarrsaal Eggenthal (Probenraum des Kirchenchors)

Wer: keine Altersbeschränkung, keine Chorerfahrung nötig, Man kann immer dazukommen, kein geschlossener Kreis!

Nächste Termine: 14. Januar 2022, 4. und 25. Februar, 11. März, 8. und 29. April, 20. Mai 2022. Das Singen findet statt, wenn die dann gültigen Corona-Regeln es zulassen.

Informationen beim Leiter Franz Binn: Telefon 08347-920 9484

60+ Spaziergänge in Blöcktach

Momentan ist eine gemeinsame Unternehmung im Freien eine gesunde Möglichkeit, Leute zu treffen. Seit Juni finden jeden Mittwoch die gemeinsamen Spaziergänge in und um Blöcktach statt. Mit oder ohne Stöcke. Dauer: etwa 1 Stunde.

Eingeladen sind alle ab 60 aus der gesamten Gemeinde Friesenried.

Nächster Termin: Mittwoch, 12. Januar 2022, um 14.30 Uhr.

Treffpunkt: Blöcktacher Kirchplatz (Parkmöglichkeit).

Keine Anmeldung nötig. Informationen (zweifelhaftes Wetter) bei Josefina Mader, Telefon 245 oder bei der Gemeinde am Dienstagvormittag, Telefon 920 500.



Geheimnis gelüftet



Schützenkönige: im Januar 2020 geschossen, im Herbst 2021 proklamiert.

Wurstkönig Georg Förg, Brezenkönig Markus Stedele und Kurt Bonk: treuer Schütze im Verein, / setzt sein Königs-Blattl in die Mitte rein. Ein 5,6-Teiler ist es gwesen. / Ja, da habt Ihr richtig glesen.



Wurstkönigin Johanna Huber, Brezenkönig Elia Di Chiazza und Michael Huber. Der hat

bei uns als Jugendkönig agfange ziemlich knapp isch es hergange.

Mit seinem 23,3-Teiler liegt er Kopf an Kopf mit seiner Schwester, dieser Tropf.

Unser Verein ist sehr froh über viele langjährige Mitglieder.

Wir konnten ehren: Claudia Angerer (25 Jahre), Hans Angerer, Renate Grieshaber, Martin Brunold, Rudolf Kukla (40), Erich Ruther (50 Jahre Zweitmitglied). Markus Dröber, unser Ehrensützenmeister, wusste zu allen etwas zu berichten:

Claudia Angerer, war sechs Jahre Schriftführerin, zweimal Jugendkönigin und verstärkte unsere Damen-Mannschaft. Nun machen Heirat und Familienplanung die Zeit für den Schießsport knapp.

Hans Angerer, „Gelegenheitsschütze“, nahm an Ostereier-, Klausen-, Gaudi-, Königs- und Preisschießen sehr gerne teil, zuständig fürs Gesellige, dazu kundiger und fleißiger Helfer beim Neu- und Umbau der Alten Schule.

Renate Grieshaber, Skilangläuferin, lernte im Verein das Schießen, konnte so erfolgreich Biathlone bestreiten und unsere Damenmannschaft verstärken. Wir lernten von ihr das Skiwachsen.

Martin Brunold, bisher unter anderem zwei Jahre 1. Schützenmeister, mehrfach Schützenkönig, auch Gaujugend- und Gauschützenkönig, mit der Armbrust bei der Bayerischen Meisterschaft, leistete Enormes beim Neu- und Umbau unseres Vereinsheims.

Rudolf Kukla, 25 Jahre Sportleiter und bisher 6 Jahre 2. Schützenmeister, lange Jahre unser Vorzeigeschütze, unzählige Male Vereinsmeister, oft Stammschütze auf der Bayerischen und mehrfach auch auf der Deutschen Meisterschaft. Er initiierte den Vereinsheimbau mit und brachte viel Fachwissen und Arbeitskraft ein

Erich Ruther (Stammverein „Nawe“ Eggenthal) war Hauptinitiator und Planer des Ende der 1970er Jahre ins Leben gerufenen jährlichen Biathlons zwischen den Schützenvereinen Eggenthal und Blöcktach, bis in schneearmen Wintern das Aus kam. Heute fester Bestandteil unserer Auflage-Mannschaft.

Die neugewählte Vorstandschaft für die nächsten vier Jahre:

1. Schützenmeister Martin Brunold, 2. Schützenmeister Rudolf Kukla, Kassier Roland Dorer, Sportleiter Matthias Stedele, Jugendleiterin Nora Brunold, Schriftführerin Anneliese Brunold, Beisitzer: Hedwig Dorer, Jürgen Horn, Milena Kukla, Pamela May, Armin Stedele und Wilhelm Stedele.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Anne Brunold



Rudolf Kukla

Martin Brunold



Viele Ehrungen, keine (freiwillige) Pause

Nach einer langen unfreiwilligen Frühjahrspause haben wir die Sommerpause ausfallen lassen und am 23. Juli den Schießbetrieb wieder aufgenommen, auch wenn die Anzahl an Schützen erwartungsgemäß anfangs nicht besonders hoch war.

Zur Jahreshauptversammlung am 6. August konnten wir erfreulicherweise unseren 1. Gauschützenmeister Richard Sirch begrüßen. Nach den Berichten des 1. Schützenmeisters Peter Roll, der Schriftführerin Petra Rehle und der Kassiererinnen Hildegard Roll beglückwünschte uns 1. Bürgermeister Bernhard Huber zu unserer neuen Schießanlage. Sirch stellte in seiner Ansprache zudem auch die überaus gesellige Stimmung in unserem Verein fest, wünschte uns im neu gestalteten Schützenheim alles Gute und ehrte aktive Schützen für langjährige Mitgliedschaften im BSSB. Auf dem Bild von links: 1. Gauschützenmeister Richard Sirch; 1. Schützenmeister Peter Roll; Elena Blender (25 Jahre Mitgliedschaft); Rolf Franz (50 Jahre); Bruno Reichl (50 Jahre); Felix Rehle (50 Jahre) und Michael Pracht (50 Jahre). Der Verein bedankt sich auch an dieser Stelle für ihre langjährigen Verdienste.

Richard Sirch gab am 24. September sein Amt nach 17 Jahren an seinen



Nachfolger Herbert Kelz ab. Der Besuch in Friesenried war seine letzte Teilnahme als offizieller Vertreter des Schützengaus KF-MOD bei einer Mitgliederversammlung eines Schützenvereins.

Am Wahlsonntag (26. September) präsentierten wir bei einem „Tag der offenen Tür“ mit Kaffee und Kuchen (vielen Dank an die Schützendamen, die uns mit leckeren Torten verwöhnt haben) unsere Sportanlage. Die Resonanz war mit 75 Gästen beeindruckend. Besonders gefreut hat uns, dass sich 13 Mädchen und Buben für den Schießsport begeisterten und seither regelmäßig freitags zum Schießen erschienen sind.

Die Ehrung der Vereinsmeister und langjähriger Mitglieder führten wir am 8. Oktober durch. Vereinsmeister 2020 in den einzelnen Klassen:
Schüler: Rebecca Klughammer • Junioren: Christina Friedl
Luftpistole: Michael Rehle • Auflageschützen: Alfred Langerwalder
Schützenklasse: Conny Bach

Urkunden für langjährige Mitgliedschaften erhielten Katharina Tröbensberger, Markus Mooser (25 Jahre), Herbert Haug, Stefan Jäkel (40), Hans Mayensohn, Meinrad Bucher (50), Hans Reffle, Max Gerle und Josef Klimm (60).

Für die Ausbildung der Jungschützen haben wir seit kurzem zwei „Red-Dot“-Jugendgewehre: Lasergewehre, die zur Trefferaufnahme in die elektronische Schießanlage integriert werden. Vorteile: Die Lasergewehre sind leichter, bei der



Schussabgabe wird ein Lichtstrahl und kein Bleiprojektile aus der Waffe abgegeben. Der Schütze kann sich dadurch besser auf das Zielen konzentrieren, ein Monitor neben ihm zeigt exakt die Treffer an.

Das Sauschießen mit Preisverteilung und Kesselfleischessen im November bildete leider schon wieder das Ende dieser Saison.

Im Juli-Salachblättle habe ich uns allen gewünscht, dass wir von einer weiteren Corona-Welle verschont bleiben, leider kam es anders, und wir sind wieder mittendrin in der vierten Welle, und seit dem 2. Dezember gilt für den Schießbetrieb die 2 G+-Regel, also ein Quasi-Lockdown.

Doch wir werden auch diese Zeit überstehen. Vor kurzem habe ich mich mit einem Bekannten aus dem Vorstand eines Schützenvereins im Ostallgäu unterhalten: Sein Verein ist regelrecht in zwei Lager gespalten und das Vereinsleben dadurch zum Stillstand gekommen. Er kann sich vorstellen, dass sein Verein nicht mehr auf die Beine kommt.

Da möchte ich mich nicht beklagen. Wir halten durch und freuen uns, wenn es wieder weiter geht mit schönen geselligen Schießabenden.

Peter Roll, 1. Schützenmeister



Noch ein Schütze

Der Bayerische Hiasl in Friesenried

■ *Vielerorts ist dieses Jahr die Rede von Mathias Klostermayr, geboren 1736 in Kissing, bekannter als Bayerischer Hiasl (oder Hiesel), weil der „berüchtigte Anführer einer Wildschützenbande“ vor 250 Jahren hingerichtet wurde, in Dillingen (Biografie, Augsburg 1772, daraus auch das Bild). Gefangen genommen hatten ihn Soldaten in Osterzell. Auch nach Friesenried kam er des Öfteren, wie Anton Gast (1917-1995) in seiner Ortschronik schreibt:*

Durch die Lage zwischen großen Wäldern war Friesenried von jeher ein Treffpunkt allerlei lichtscheuen Gesindels. Auch der bayrische Hiasl beehrte mehrmals Friesenried mit seinem Besuche, wobei er einmal seine Spießgesellen den stiftskemptischen Revierjäger abends aus dem Bette holen ließ. Von abends 10 Uhr bis anderntags Mittag musste sich derselbe im bloßen Hemde bei ziemlicher Kälte vor die Türe der Taferne (Wirtschaft) stellen unter der Drohung, bei dem geringsten Versuch einer etwaigen Flucht werde er erschossen. So stand immer ein Mann der Bande mit schussbereitem Gewehr hinter dem Revierjäger. Durch den ausgestandenen Schrecken und die Kälte fiel der Revierjäger in ein hitziges Nervenfieber und war lange Zeit krank.

Von den Einwohnern hatte niemand mit ihm Mitleid, denn er hatte sich durch verschiedene Schikanen gegen die Bevölkerung recht unbeliebt gemacht und man gönnte ihm diese Lektion, wie der Chronist bemerkt, sehr wohl. Nachdem er wiederhergestellt war, wurde er auf einen anderen Posten versetzt.

Und nochmal Schützen

Erfolgreiche Sauhatz

Blöcktach - Nachdem am Sonntag ein Wildschweinrudel gesichtet worden war, begaben sich nachmittags acht Jäger und eine Schar von Treibern in den Röhrwanger Wald zwischen Blöcktach und Ebersbach. Nach den ersten Sau-Sau-Rufen der Treiber krachten die Büchsen der Jäger. Sie brachten einen schweren Keiler und eine Bache zur Strecke. Drei Schwarzkittel, darunter eine Bache mit sechs Frischlingen, konnten entkommen. Zum Schluß wurde noch ein Fuchs erlegt.

Der Allgäuer, Mittwoch, 16. November 1955



*Mi treibet se o.
Aber bloß
aus und ei.
Ond manchmol
en de Wahnsinn.*



Die vielen Spieler/innen der JFG waren froh, dass im September der Spielbetrieb wieder beginnen konnte. Im Frühjahr wurde nicht gespielt, so fingen wir schon im Juni mit dem Training an - mit riesigem Zuspruch riesig, alle begeistert und hoch motiviert. Überhaupt war die Trainingsbeteiligung durchgehend bei allen Teams sehr gut. Wie auch ihr Fußball:

Die A1 Jugend erreichte in der Kreisliga den 5. Platz, die A2 in der Gruppe Memmingen den 3. Die B-Jugend kickt heuer bei der SG Oberegg mit, da wir selber keine Mannschaft stellen konnten. Alle wurden dort super aufgenommen und das Team errang in der Kreisklasse den 3. Platz. Auch die C-Jugend wurde in der Kreisklasse dritter. Die D1 spielte in der Kreisliga und erreichte dort den 5. Platz. Die D2 Jugend wurde 3. in der Gruppe OAL und die D3 erreichte in der Kleinfeldgruppe den 3. Platz.

Vorstand Thomas Gerle bedankt sich bei allen Trainern für die tolle Arbeit und den enormen zeitlichen Aufwand. Vom TSV Friesenried sind das: Gabriel Wörz, Roman Gerle, Carlo di Chiazza, HP Reffle, Jürgen Hildebrand, Konstantin Ficker, Thomas Gerle. Ein Danke auch an das neue Team, das die Plätze vorbereitet: Klaus Schissler hat jetzt Unterstützung von Andreas Liemann, Florian Waldvogel und Manuel Hagemann. Die wechseln sich hier immer ab und das hat super geklappt.

Auch an unsere Sponsoren ein großes Dankeschön:

Bei der Beschaffung der Trainingskleidung haben uns unterstützt: Fahrschule LUTZ, Friesenried • HDM Holzbauteam, Friesenried • Elektroservice Allgäu, Irsee • Landmaschinen Nothelfer, Ingenried. Das Schuhhaus Dietrich, Obergünzburg und Dropsollig Sportartikel, Friesenried haben neue Trikots gesponsort.

Leider gibt es aus bekannten Gründen momentan kein Hallentraining. Wie es da weiter geht, schau mer mal.....

Thomas Gerle



Spieler der D- und C-Jugend mit den neuen Trainingsanzügen und Trikots



Julian Böck

Zwei neue Meister
Ihre Stücke, gefertigt nach eigenem Entwurf in schweißtreibender Handarbeit in jeweils 18 Tagen nach elf Monaten Meisterkurs: **Ein Barschrank** mit zwei Türen; dahinter: Getränkeutensilien, ein beleuchtetes Bergpa-



Fabian Mayensohn

Schreibtisch Oliv-Flex

norama sowie ein Weinregal und zwei Schubladen aus kanadischem Ahorn und amerikanischem Nussbaum.

Ein Schreibtisch aus Eiche. Alle Schubladen mit Fächern für Dokumente, Stifte und Sonstiges. Ein Clou: Das Rückteil kann per Handy-App auf und ab gesteuert werden. Die zwei neuen Meister bedanken sich herzlich bei Peter Mayensohn, dass sie die Werkstatt zu jeder Tages- und Nachtzeit für ihre Werke nutzen durften. *Julian Böck*

SCHREINEREI

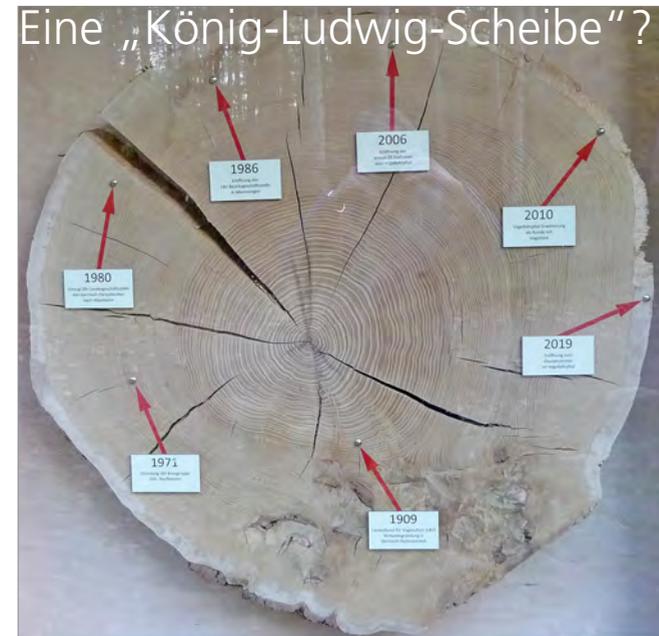
Peter Mayensohn



- Möbel nach Maß
- Küchen
- Haus- und Zimmertüren
- Fenster in Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Insektenschutz von Neher
- Innenausbau
- Treppen
- Parkettböden
- Schleifen von Parkettböden
- Montagen und Reparaturen

Im Anger 4
87654 Friesenried

Telefon: 08347-9814 11
Handy: 0170-367 45 77



Im Pavillon des Vogellehrpfads: diese Baumscheibe, geschnitten aus einer 2019 gefällten Eiche. Die Jahresringe offenbaren das Jahr ihrer Pflanzung: 1886 - das Todesjahr des bayerischen Königs Ludwig II. *Hinweis von Joachim Gerum.*

Ich wünsche Ihnen fröhliche Weihnachten
im Kreise Ihrer Familien
und ein wunderbares, gesundes
2022!



*Da könnte mehr drin sein.
Wir beraten Sie gern.
Unabhängig.*

AllgäuKapital



Christian Sebesy

Zum Schönberg 1
87654 Friesenried
Tel: 08341/966 818 55



Buch zum Jubiläum

Als wir vor über einem Jahr mit dem Sammeln von Bildern, Geschichten, Zeitungsartikeln und vielem mehr begannen, war uns nicht klar, welche Ausmaße 100 Jahre Vereinsgeschichte annehmen können. Das alles in ein einziges Buch zu packen, scheint eine unmögliche Aufgabe zu sein. Und trotzdem haben wir es anlässlich unseres Jubiläums gewagt und wollen Euch mithilfe dieses Buches auf über 100 Seiten Einblicke in das Vereinsleben der Musikkapelle Friesenried ermöglichen. Ein Jahrhundert voller Blasmusik, Geschichte, Funktionäre und Veranstaltungen.

Es soll im Frühjahr 2022 erscheinen und kann an der AVIA-Tankstelle, im Gemeindeamt oder direkt über die Musikkapelle gekauft werden. *So soll dieses Buch mit Geschichten, Bildern und Anekdoten zum einen amüsieren und zum anderen die Wichtigkeit des Vereinslebens für unsere Gemeinde Friesenried und unsere Gesellschaft unterstreichen.* Michael Roll



Aus unserer Partnergemeinde North Walsham erreichte uns dieses Bild mit einer aus Masken gefertigten Weihnachts-Szene in einer Kirche: Maria, Josef und das Kind in der Krippe.

Veteranen- und Soldatenverein Friesenried 130 Jahre

■ Zusätzlich traurig machte den ohnehin traurigen Volkstrauertag, dass das Jubiläum coronabedingt komplett ausfallen musste. Dennoch wurde am Kriegerdenkmal vor der Kirche für die 110 gefallenen und vermissten Kameraden des Vereins ein Kranz niedergelegt und ihrer gedacht. Am 10. Oktober 1891 haben zahlreiche Friesenrieder Veteranen im Gasthaus „Zur blauen Traube“ den Verein gegründet. Kriegerdenkmäler befanden sich zu dieser Zeit nur im Westanbau der Kirche St. Bartholomä: für die Gefallenen und Vermissten der napoleonischen Kriege von 1805 bis 1813 und für die des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Damals fand noch keine maschinell geförderte Massenvernichtung statt, Siege mit wenig Gefallenen ließen alles Militärische in höchstem Ansehen erscheinen. Bis 1914 waren die Jahrestage Freudenfeste im Frühlingsmonat Mai mit Absingen patriotischer Lieder, Freudenfeuer, einleitendem Glockengeläut, Fackelzügen und Feiern in örtlichen Wirtshäusern mit Essen und Trinken, Verleihungen von Orden und Abzeichen im Beisein der gesamten Dorfborgigkeit.

Was wird aus dem Verein werden? Es ist alles andere als leicht, nach dem Ende der Wehrpflicht noch Mitglieder zu finden. Für das Frühjahr 2022 ist eine General-/Informationsversammlung geplant, in der das Jubiläum nachgeholt und für die Zukunft Wichtiges (auch die Wiederaufnahme der Jahresausflüge) besprochen werden soll. Zudem wird ein geführter Besuch des sehenswerten Museums im Fliegerhorst Kaufbeuren angeboten. Wolfgang Eckl



Die Wirtsleut in der „Traube“

■ Seit über einem Jahr hat die Friesenrieder Wirtschaft bekanntlich neue Pächter: Pierre Michel Cesar und Natalija Domsiova.

Pierre (53) kommt aus Bielefeld und ist gelernter Koch. Sein Vater stammt aus Mauritius. Natalija (40) kommt aus der Ukraine, und zwar aus einem Dorf am Dnjepr, etwa 400 km südöstlich von Kiew. Sie ist seit 11 Jahren in Deutschland. Zur Familie gehören drei Kinder: Natascha (21), David (13) und Jasmin (6). Natascha lebt in Ulm, wo sie gerade eine Ausbildung im Gesundheitswesen macht.

Der Start in Friesenried war vor allem wegen „Corona“ nicht leicht. Außerdem mussten sie die Wirtschaft noch auf Vordermann bringen, wobei ihnen die Gemeinde und ihre Arbeiter sehr behilflich waren. Ansonsten haben sie sich schon einigermaßen eingewöhnt und sind im Großen und Ganzen zufrieden, wie sie sagen.

Pierre hat auch schon ein paar neue Ideen, so denkt er zum Beispiel an einen Weihnachtsmarkt im Biergarten mit Glühwein und Musik, an dem sich die Vereine beteiligen sollten. Außerdem denkt er an ein Tanzcafé am Sonntagnachmittag, speziell für die etwas ältere Generation.

Die Wirtsleut wünschen allen ein frohes und glückliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022. *Joachim Gerum*

PS: Die lange Tradition der „Traube“ zeigt diese Annonce aus dem *Kaufbeurer Anzeigenblatt* vom 10. Mai 1913

Friesenried. Friesenried.
Gasthaus zur „Blauen Traube“.
Pfungst-Montag, 12. Mai, von nachmittags 3 Uhr an:
Große Mai-Tanzmusik
ausgeführt von der Wörishofener Kurkapelle.
Für gute Speisen und vorzüglichen Stoff aus der Schiffbrauerei ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche nah und fern freundlichst ein
Georg Graf.



Faschings- Wir wollen Corona trotzen freunde



Friesenried Immer mehr Veranstaltungen müssen sich leider der aktuellen Infektionslage beugen und werden deshalb abgesagt. So hat auch der Faschingsverein Marktoberdorf den Gaudiwurm in seiner alljährlichen Sitzung am 11.11. abgesagt. Wir wollen mit der endgültigen Absage jedoch noch warten. In der Hoffnung, dass sich die Lage in den nächsten Wochen verbessert, möchten wir der Situation trotzen und unseren Umzug durchs Dorf am Faschingsdienstag, den 1. März, veranstalten. Sofern es natürlich die gesetzlichen Regularien und die regionale Infektionslage zulassen. Wenn nötig, auch in reduzierter Form mit den ortsansässigen Vereinen und kleinen Fußgruppen. Genauere Informationen bezüglich des geplanten Ablaufs folgen Ende Januar.

Wir würden uns nach dieser außergewöhnlichen Zeit sehr darauf freuen, mit Euch gemeinsam die zwei Runden durchs Dorf ziehen zu können. *Faschingsfreunde Friesenried*

Öffnungszeiten & Kontaktdaten

Gemeindeamt Friesenried, Hauptstr. 40

Dienstag: 8-12 Uhr

Donnerstag: 17-19 Uhr

und nach Absprache

Telefon 920500

gemeinde@friesenried.de • www.friesenried.de

* In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die VG Eggenthal - mit vorheriger Terminvereinbarung!

Wertstoffhof Friesenried, Im Anger 1

Winterzeit: Mi 15-16.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Sommerzeit: Mi 17-18.30 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal, Römerstr. 12

Mo-Fr 8-12 Uhr • sowie Mo 14-16 und Do 14-18 Uhr

Telefon 92000 • rathaus@vgem-eggenthal.bayern.de

www.vgem-eggenthal.de

Geschlossen am 24.12., 31.12.21 und 7.1.22.

Urlaub: 24.12. 2021
bis einschließlich
4.1. 2022*





Veranstaltungen & Termine

Dezember

- Aktion Adventsfenster in Blöcktach
- Lichterweg des Dorfentwicklungsvereins am Fahrradweg nach Salenwang

Januar

Fr, 21. 20 Uhr Jahreshauptversammlung der FFW Friesenried

Februar –

März

Di, 1. Faschingsumzug

Sa, 19. Altpapiersammlung

Vorschau: Primizfeier von Markus Kraus am Samstag, 2. Juli 2022



Mit diesen Bildern vom Lichterweg in Friesenried wünschen Redaktion, Vereine, Schule, Kindergarten und alle anderen mit Beiträgen in diesem Salachblättle der Leserschaft ein friedvolles, frohes, gesundes Weihnachten und ein gutes Jahr 2022.

